

SingPause: Schüler in der Stadthalle

Spaß beim Singen und Tanzen

Wenn sich Hunderte von Schülern vormittags vor der Historischen Stadthalle versammeln, ist SingPause-Zeit. Dienstag und Mittwoch veranstaltet die Bergische Musikschule hier drei Konzerte mit insgesamt 2800 Mädchen und Jungen aus 13 Grundschulen, ihren Lehrern und Eltern. Die Stimmung vor dem ersten Lied, wenn alle innehalten und es mucksmäuschenstill wird, beeindruckt Ursula Niemeyer-Slawig von der Musikschule auch nach vielen Jahren: „Da kriege ich jedes Mal eine Gänsehaut.“

Auf ihren Auftritt bereiten sich die jungen Sängerinnen und Sänger das ganze Schuljahr vor. Die nötige Unterstützung kommt von den „Singleitern“, die im Auftrag der Musikschule zweimal die Woche in die Klassen gehen und eine Pause zum Singen schaffen. Die Klassenleitung ist anwesend, um den Umgang mit den Singstimmen der Kinder kennenzulernen. Eine musikalische „Alphabetisierung“, nennt Niemeyer-Slawig das. Am Ende können die Kinder Noten vom Blatt lesen und verfügen über ein internationales Liederrepertoire.

Die diesjährigen Konzerte stehen unter dem Motto „Mit den Jahreszeiten das Jahr durchschreiten“. Den Anfang machten die Klassen der Grundschulen Berg-Mark, Hesseln-

berg, Marienstraße sowie der Corneliusschule. Egal welche Jahreszeit Thema war – Singleiterin Gudrun Wolf-Jaecks und ihr Team achteten darauf, dass alle im Stehen sangen und niemand die einstudierten Gesten wegließ. Diese Bewegungen halfen, Worte und Melodien zu behalten. Die Grundschüler hatten sichtlich Spaß, beim brasilianischen Karnevalslied „Samba lele“ mitzutanzten.

Für das erste Sommerlied wünschte sich Musikschulleiter und Moderator Raphael Amend aktive Erwachsene: „Sie unterstützen gleich die Kinder mit Ihrem Gesang.“ Während die Großen den Ruf des Kuckucks nachmachten, sangen die Kleinen über diesen Refrain einen mehrstimmigen Kanon – und bekamen Lob von Wolf-Jaecks: „Fantastisch! Ihr habt das so schnell gelernt.“

Beim „Dracula Rock“ machte es die Band auf der Bühne spannend. Auf ihren Instrumenten ließen Christian Poffo (Klavier), Matthias Bangert (Bass) und Kai Angermann (Schlagzeug) Winde heulen und Regen prasseln. Die Frage „Wer hat Angst vor Dracula?“ beantworteten die Jungs auf der Galerie prompt: „Nö, ich nicht!“ Mit dem „Schneeflocken-Rap“ meisterte der Gemeinschaftschor ein Stück mit Zungenbrecher-Text und Taktwechsel. *dad*



Die SingPause-Konzerte füllen den Großen Saal samt Bühne der Historischen Stadthalle.

Foto: Anna Schwartz